

Titelbild No. 7

Autor(en): **W.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Barberis

„... Mannschaft guet binenand?“
 „Ebe nöd; de Gross det ischt euse schwache Punkt!“

Titelbild No. 7

... zeigte eine antike Statue, allerdings nackt — worüber sich schon die alten Griechen aufgeregt haben..

Lieber Spalter!

Der Zufall wollte, dass an jenem Freitagabend, als der Briefträger auf dem Bodelihof die Post eingeworfen hatte, eine besonders tugendstrenge

Schwester des Bauern den Kasten leerte und dabei auch das Titelbild in No. 7 des Spalters zu Gesichte bekam. Keusche Entrüstung wie Morgenröte und Abtrennen des ersten Blattes, um es in der Feuerstelle des mächtigen Trittofens verschwinden zu lassen, waren Begebenheiten eines Augenblicks.

Auffällig war nachher zweierlei:

Einmal eben das Fehlen dieses Blattes, worüber sich der Bauer nicht wenig entrüstete, und der Umstand, dass Jungfer Anna, die langjährige

Wenn **Luzern**
 dann **du Pont-Bar**
 Stimmungs-Ensemble

Ofenbetreuerin, so häufig hinaus in die Küche ging, um, wie sie die andern mutmassen liess, das Feuer zu schüren. Der Gwunder trieb denn bald auch der Reihe nach die Bäuerin, den Bauern, eine achtzehnjährige Tochter und ihren um zwei Jahre älteren Bruder ebenfalls in die Küche. Unter irgend einem Vorwand wussten sie ihr Hinausgehen unauffällig zu gestalten und öffneten dann alle mit sicherem Instinkt geräuschlos das Türchen zur Feuerstelle des Trittofens.

Allen fiel gleich ein Blatt ins Auge, das in dem geräumigen Heizloch sehr wohl unversehrt hatte bleiben können und sich als Titelblatt von No. 7 des Spalters erwies. Nur eine Ecke war schwach angebräunt, und allen drängte sich sofort die Ahnung auf, dass hier überaus schonende Feuer-

wehrdienste bestrebt waren, einen früheren grausamen Entschluss wieder rückgängig zu machen oder doch noch einige Zeit aufzuhalten.

Der Ofendienst Annas und die wechselnde Küchenwallfahrt der andern dauerten bis in den späten Abend fort. Plötzlich gab es einen Stillstand. Das Bild war verschwunden. Etwa verbrannt? Wer konnte das zunächst wissen? Auffällig blieb nur, dass dann während des Samstagnachmittags alle sich abwechselungsweise immer wieder in der Nähe der Pferdekrippe zu schaffen machten, nachdem es den jungen Bauern schon den ganzen Vormittag häufiger als sonst dorthin gezogen hatte.

Den Sonntag über jedoch musste eines nach dem andern auffällig oft in einer bestimmten Schublade einer bestimmten Kommode im oberen

Stübchen etwas suchen gehn. Denn welcher Tag würde sich in einer Bauernfamilie zu derartigen Aufräumarbeiten besser eignen, als eben der Sonntag! Und herunter kamen sie tatsächlich alle immer wieder ganz besonders aufgeräumt.

Acht Tage später hatte dann das verschwundene Titelblatt den hinderreichen Weg zu seiner No. 7 wieder gefunden, war gar fein säuberlich aufgeklebt worden und lag nun, wenn auch bescheiden und tugendhaft nach unten gekehrt unter andern Zeitungen und Zeitschriften auf Jungfer Annas Nähtischchen.

Der Bödelihof-Bauer aber hatte den Postboten gegen eine besondere kleine Erkenntlichkeit angewiesen, ihm künftig den Spalter möglichst persönlich abzuliefern, denn man konnte ja nie wissen!
W.L.

Frühling in Walchwil



Hotel Kurhaus am Zugerssee

Pension Fr. 8.- bis 9.-. Behaglich und ruhig. Ideales Strandbad. Grosser Seegarten. Prospekte.

Der neue Besitzer: Ernst Infanger.

Chloromenth

Zu Tagesanfang und am Ende,
Putz' dir die Zähne mit Chloromenth

Schweizerprodukt!

Künstler-Konzerte BIERHALLE „Ritter“
Attraktionen Schaffhausen

Vielbesuchtes Lokal F. MEISTER Münchner Bierausschank



Engadiner IVA Liqueur

Original S. Bernhard

Kenner bevorzugen ihn.
Einzigartig von
erlesenem Geschmack!

Engadiner Iva-Liqueur-Fabrik AG., Chur

Ein wirklicher Genuss!



Erbsen u. Carotten
Spinat
Kohlraben

Lenzburg

Mit den guten „Lenzburger Conserven“ ist die Hausfrau immer zufrieden und sie verlangt solche, weil damit geboten:

1. volle Gewähr für Qualität,
2. Vereinfachung und Erleichterung des Kochens,
3. reichste Auswahl für Zusammenstellung gesunder Kost.

Verlangen Sie in den Geschäften die Lenzburger Preisliste!

